

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

28. MÄRZ 2018	
WOCHEN	13
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

Region

Die Tücken der Osterliturgie

Gedanken zum höchsten Fest der Christen / von Höri-Pfarrer Stefan Hutterer

INHALT:	
Anna-Lena Forster - einfach Weltklasse	Seite 3
Seebadsanierung zur Saison 2019	Seite 3
Böhringer Chöre brillieren bei Doppelkonzert	Seite 13
Stefan Kienzler übernimmt Vorsitz	Seite 8
FC Radolfzell bittet zum Derby-Tänzchen	Seite 9



Frohe Ostern!

Für viele Menschen in unserer heutigen Zeit hat das Osterfest an Bedeutung verloren. Ursprünglich das höchste Fest der Christenheit, sind die Feiertage über Ostern heute für viele nur noch eine willkommene Gelegenheit für einen Kurzurlaub über das verlängerte Wochenende. Verwunderlich ist dieser Bedeutungsverlust besonders in Anbetracht dessen, dass sich manche Interessensgruppen auf die Werte des christlichen Abendlandes in der jüngsten Zeit verstärkt berufen. Die andere Seite der Medaille stellen dabei die vielen liebgewonnenen Ostertraditionen und Bräuche dar, die von engagierten Bürgern gepflegt und erhalten werden. Was wäre Ostern ohne die Osterfeuer, beispielsweise in Mühlhausen-Ehingen und auf der Höri. Oder den schmucken Osterbrunnen in Markelfingen und dem Hegau-Städtchen Aach. Auch die Kirchengemeinden begehen das Osterfest mit verschiedenen Feierlichkeiten für Jung und Alt. In diesem Sinne: Frohe Ostern! Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Es ist gute Tradition, dass die Redaktion des WOCHENBLATTES in der Ausgabe vor Ostern geistliche Würdenträger zu Wort kommen lässt, die sich Gedanken zum höchsten Fest der christlichen Welt machen. Höri-Pfarrer Stefan Hutterer spricht zum diesjährigen Osterfest über die Tücken der Liturgie, erklärt den besonderen Reiz der Osterfeuer und berichtet über die vielfältigen Möglichkeiten, mit denen man den Gottesdienst an Ostern gestalten kann:

»Wir wünschen Ihrer Veranstaltung viel Erfolg«, stand als floskelhaftes Schlusswort im Schreiben, mit dem der örtliche Musikverein seine Mitwirkung bei der Osternachtfeier einmal mehr absagte. »Dann eben nicht«, denke ich als Pfarrer etwas traurig und entsinne mich der vielfältigen Möglichkeiten, mit denen man den Gottesdienst an Ostern gestalten kann.

Nein, es ist beileibe keine auf Erfolg ausgerichtete »Veranstaltung«, sondern das höchste Fest unseres christlichen Glaubens, das wir zu Ostern begehen. Dabei prägen uralte äußere Zeichen die liturgische Handlung: Feuer, echtes Feuer, frühmorgens entzündet vor der Kirche, wenn es noch dunkel ist, oder auch abends, wenn es



Eine lieb gewordene Tradition auch hier im WOCHENBLATT-Land ist die Gestaltung eines Osterbrunnens. Der Osterbrunnen in Markelfingen ist mit Zweigen und 3.000 Eiern geschmückt. swb-Bild: gü

bereits wieder dunkel ist. Dann wird dieses Feuer gesegnet, es wird zum Osterfeuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wird, das bedeutet sie wird nicht gleich entzündet, sondern in einem eigenen Ritus erst dafür bereit: Weihrauchkörner und rote Wachs-nägel symbolisieren die Wundmale Jesu. »Lumen Christi!« – »Christus das Licht!«, dreimal ertönt dieser Ruf, wenn die Osterkerze in die Kirche getragen wird. Nur dieses eine Licht leuchtet im

dunklen Raum und erhellt ihn doch schon sichtbar. Aber es soll heller werden! Denn das Osterlicht und die Osterbotschaft sollen sich ausbreiten – wie auf der Osterkerze dargestellt – in Zeit und Raum. Jetzt wird dieses Licht ausgeteilt und die Kerzen der Mitfeiernden werden entzündet; das Licht verbreitet sich und der Kirchenraum wird hell. Christus hat durch seine Auferstehung das Dunkel des Todes besiegt! Das ist die Botschaft, die wir

verkünden und die wir feiern. Verkündet wird die Botschaft das ganze Jahr, gefeiert wird die Osternacht mit ihrer reichhaltigen Liturgie nur einmal im Jahr. Das ist wohl auch der Grund, warum diese Feiern oft nicht frei von Pannen sind. Ich denke zurück, wie ich als junger Ministrant schadenfroh gegrinst habe, als der neue Kaplan etwas kleinlaut und verloren dastand, nachdem er vor lauter Hektik und Aufregung ganz vergessen hatte, die neue

Osterkerze ans Osterfeuer mitzunehmen. Da wurden dem frommen Mann die Minuten des Wartens sehr lang, bis ich in die Sakristei zurückgeflitzt war und die dort vergessene Kerze schnellstens zum Ort des Geschehens gebracht hatte. Hätte der Kaplan eben weniger auf den Drill von uns Ministranten gepocht und mehr an die wesentlichen Dinge gedacht! Aus dem Schaden klug geworden bin ich allerdings nicht, passierte mir doch vor Jahren als Pfarrer auf der Höri das gleiche Malheur. Außerdem musste ich auch einsehen, dass man beim besten Willen kein Osterwasser weihen kann, wenn vergessen wurde, zuvor Wasser in die bereitgestellten Weihwasserbehälter zu füllen. Auch ganz neue Osterbräuche habe ich auf der Höri kennengelernt. Zum Beispiel, dass man nach der abendlichen Osternachtfeier den Kirchenraum, mangels anderer Räumlichkeiten, zum Festsaal umgestaltet. Ruckzuck stellt ein eingespieltes Team nach dem letzten Ton des festlichen Orgel-postludiums die nötigen Tische auf und bereitet sie für das anschließende gemeinsame Ostermahl vor. Womit? Aus dem essbaren Kirchenschmuck: österliches Hefengebäck und ein Berg bunter Ostereier!

Gaienhofen

Gas und Glas für Gaienhofen Höri-Gemeinde ist am Erdgasnetz angeschlossen

Moos hat es im vergangenen Jahr getan – nun ist Gaienhofen an der Reihe: Mit einem »Fest der Ersten Flamme« feierte die Thüga Energienetze GmbH zusammen mit der Gemeinde Gaienhofen ihren Anschluss an das überregionale Erdgasnetz. Dabei entzündete Bürgermeister Uwe Eisch gemeinsam mit Markus Kittl, Mitglied der Geschäftsleitung der Thüga Energienetze, die »erste Flamme«. Im Juni 2017 wurde das Projekt im Gemeinderat vorgestellt. Der Konzessionsvertrag wurde im September

2017 unterzeichnet. Mit dem Baubeginn der Hauptzuleitung im Dezember 2017 und deren Fertigstellung im März begann die Ära der Gasversorgung im Gemeindegebiet von Gaienhofen. Im Januar 2018 wurde das Projekt »Gas und Glas«, nämlich die gemeinsame Verlegung von Gasleitungen und Leerrohren für die spätere schnelle Internetversorgung bis ins Haus, in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Bei der Erschließung wurde bisher im Spülbohrverfahren die Transportleitung von Weiler

nach Gaienhofen sowie nach Horn realisiert. Die Trassenlängen erstrecken sich nach Abschluss der gesamten Erschließung auf eine Gesamtlänge von etwa 30 Kilometern, bisher wurden drei Kilometer verlegt. Der weitere Ausbau sieht bis Ende 2019 die Verlegung der Haupttrasse nach Gundholzen, sowie Hemmenhofen vor. Die Verdichtung aller Teilorte soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Das Investitionsvolumen für das Gesamtprojekt beträgt rund vier Millionen Euro. redaktion@wochenblatt.net

📢 LETZTE MELDUNG

Dr. Weinz plötzlich verstorben

Traurige Nachricht für Radolfzell: Wie Gunilla Fehr, stellvertretende Vorsitzende des Behindertenrates, gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte, ist Dr. Wolfgang Weinz am gestrigen Montag plötzlich verstorben. Nach Angaben Fehr's sei Weinz aufgrund einer Lungenentzündung ins Krankenhaus nach Singen eingeliefert worden und dort nur wenige Tage danach der Krankheit erlegen. Weinz war erst kurz vor Jahresende zum neuen Behindertenbeauftragten der Stadt ernannt

worden. Er hatte die Nachfolge des erst kürzlich verstorbenen Raimund Futterer angetreten. Ein genauer Termin für die Beisetzung Weinz steht derzeit noch nicht fest, wie Fehr auf Nachfrage des WOCHENBLATTES bestätigte. Sie selbst kündigte an, erst einmal kommissarisch die Geschicke des Behindertenrates zu leiten, bis eine Nachfolge geregelt ist. Seit März 2007 gibt es den Behindertenrat in Radolfzell.

Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Rielasingen-Worblingen

WOHNEN AM ROSENEGG

24 sozial geförderte Wohnungen wurden beim Bauprojekt »Wohnen am Rosenegg« fertig gestellt. Warum man diese Wohnungen nicht kaufen kann und wie es die Planer trotz eines begrenzten Budgets geschafft haben, attraktiven Wohnraum für Rielasingen-Worblingen zu schaffen, lesen Interessierte auf den Seiten 14 - 15.



Region

WOCHEN IN BILDERN

Es ist eine beliebte Seite im WOCHENBLATT: »Diese Woche in Bildern«. Interessante Anekdoten, manchmal eine Geschichte hinter der Geschichte. Auf Seite 5 können sich Leser diesmal auf eine Olympiasiegerin, das Wochenblatt an der Hostelwand, sowie ein Fotoshooting bei der Modenschau und vieles mehr freuen.

Ostergeschenk:
3 Karten für 35 Euro
2 besuchen,
1 verschenken

RUBY SCHINDLER

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Raum Stockach

Gründe für eine medizinische Ehe

Krankenhaus Stockach: Kooperation mit Gesundheitsverbund verteidigt

Sie lag lange in der Luft. Dennoch sorgte die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung des Stockacher Krankenhauses mit dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) für Irritationen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des örtlichen Krankenhaus-Fördervereins rechtefertigten Bürgermeister Rainer Stolz und Klinik-Geschäftsführer Berthold Restle den Schritt zur Zusammenarbeit – und erteilten einem »Schlucken« des Krankenhauses durch den größeren Bruder eine klare Absage. Das Stockacher Krankenhaus werde eigenständig bleiben. Zunächst waren Berthold Restle und Rainer Stolz darum bemüht, ein positives Bild zu zeichnen: 2016 war ein Plus



Groß war das Interesse an der Mitgliederversammlung des Fördervereins des Krankenhauses Stockach, bei der es auch um den Kooperationsvertrag mit dem Gesundheitsverbund ging. swb-Bild: ssw

von 257 Patienten in Stockach zu verzeichnen, 2017 gab es einen leichten Rückgang, doch seit 2011 sei ein Zuwachs von 41 Prozent registriert worden und pro Jahr würden etwa

3.450 Personen betreut. Der Jahresabschluss habe sich verbessert: 2016 musste die Stadt einen Verlust von 573.000 Euro tragen, 2017 waren es etwa 500.000 Euro. Argumente für den Erhalt des Hauses. Zudem, so Berthold Restle, war die Gewährung des Zuschusses für den OP-Anbau an Bedingungen geknüpft gewesen: Zum einen sollen in Stockach keine Schlaganfallpatienten mehr behandelt werden, zum anderen musste die Zusammenarbeit mit einem Nachbarkrankenhaus eingegangen werden. Das geschah mit Sigmaringen – doch der befristete Vertrag ist nun ausgelaufen und die neuen Verantwortlichen hätten kein Interesse an einer Weiterführung gehabt. Mit dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz, so Berthold Restle weiter, wird außerdem seit 2004 im Bereich der Apotheken, seit 2008 in der Radiologie zusammengearbeitet. Es gelte, die Grundversorgung vor Ort zu stabilisieren und zu sichern. Ins gleiche Horn stieß Rainer Stolz: Er verwies auf die 8,5 Prozent der Kreislage, die Stockach trägt, und die dafür fälligen gut acht Millionen Euro im Jahr. Davon sollte das lokale Krankenhaus seiner Meinung nach profitieren. Zudem gewähre der Landkreis auch Stockach einen Investitionszuschuss für die Digitalisierung. Und einmal mehr zog er gegen die Krankenkassen zu Felde. Sie meinten, dass es zu viele Krankenhäuser geben würde und durch eine Reduktion um kleine

Häuser die Verwaltungskosten gesenkt werden könnten. Auch das ist aus Sicht des Stadtchefs ein Argument für die Annäherung an den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz. Durch die Zusammenarbeit mit Stockach werde dort die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum bewusster wahrgenommen. Es gelte nun, die Kooperation mit Leben zu füllen. Aus seiner Sicht Gründe für die medizinische Ehe. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AUFKLAUF**
VERBUNDENHEIT **WIRTSCHAFTS**
ZEITUNGEN IN **HOCH- und NIEDER-DEUTSCHEN** **ANZEIGEN** **BLÄTTER** **VERLAGS**

Stockach

Wege für das Altpapier

Die nächste Altpapiersammlung der Pfarrgemeinde St. Oswald steht am Samstag, 21. April, an. Um einen guten Preis erzielen zu können, darf nur Papier in die Container gegeben werden. Kartonagen werden nicht mitgenommen. Auch bei Büchern sollte der Kartonumschlag entfernt werden – sonst würden aufwendige Sortierarbeiten bei der Sammlung nötig. Das Papier sollte ab 8 Uhr gut sichtbar an die Straße gestellt werden. Mehr unter www.kath-stockach.de.

Raum Stockach

Wellness für die Haut

Die Landfrauen Stockach-Engen treffen sich am Mittwoch, 4. April, zu einem Vortrag unter dem Titel »Sich in seiner Haut wohlfühlen. Regulative Hautpflege – was ist das? mit Dr. Frederique Heim. Ab 19 Uhr wird in der Praxis TutGut in der Ettenbergstraße 23 in Aach der Unterschied zwischen regulativer und symptomatischer Hautpflege erklärt, eigene Hautpflegeprodukte können mitgebracht werden. Anmeldung bei Andrea Lang unter der Telefonnummer 07733/85 71.

Markenparfums

Mittwoch, 28. März 2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 29. März 2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 31. März 2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

seit 1967

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION AKTION AKTION	immer wieder gut	die Klassiker zu Ostern
Rinderrouladen auch gefüllt, nach Hausfrauen Art	Rinderhüftsteaks mager und zart für Grill und Pfanne	Filet Wellington Filet Jäger Art Filet Hubertus
mager und würzig Tannenrauchschinken auch zu Spargel ein Genuss	aus unserem Tannenrauch Hegauschinken mild gekocht	frisch aus unserer Produktion Salsiccia, Merguez für Grill und Pfanne
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargel und Balsamico-Dressing	der Grillgenuss für Kenner und Genießer IBERICO Schweinekotelett vom Pata Negra Schwein Porterhouse Steaks DRY AGE	fix und fertig Ochsenbraten, eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz in Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Zunge in Madeirasoße, Sauerbraten, Saure Kutteln, Nieren, Leber

GESCHENKETRUHE

Ratlose Geschenkesuchende finden in der Geschenketruhe immer das Richtige!
Auch für besondere Anlässe wie zur Geburt und Taufe – wie zum Beispiel die Rassel oder der Löffel in Miniaturgröße aus 925er Silber. Liebevoll ausgesuchte Deko aus Italien von Valenti und Wittkammer, Stilvolles von Gustav Klimt. Präsente für Hochzeiten, oder die goldene Hochzeit.
Das besondere für den Mann, selbst edle Spazierstöcke findet man hier. Echtschmuck in 925er Silber für jedes Alter, darunter auch christlicher Schmuck, der besonders und trotzdem preiswert ist. Sogar moderne stilisierte Wand-Kruzifixe kann man hier entdecken. Dies alles erhalten Sie stilvoll verpackt oder finden dort auch ausgefallene Geschenkboxen.

ZUR 1. KOMMUNION UND FIRMGUNG FÜHREN WIR GESCHENKIDEEN UND AUCH ROSENKRÄNZE AUS ECHTEM SILBER.
In der Vorsaison sind wir für Sie da:
Mo-FR 14 – 18 Uhr, Sa. 09:00 – 16 Uhr

Poststraße 11 · 78315 Radolfzell · Tel. 07732/9597272

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Osteraufschnitt schön sortiertes Sortiment, mit handwerklicher Sorgfalt hergestellt 100 g	1,59	Schweinerücken ohne Sehnen / auch geräuchert als Kasseler 100 g	1,00
Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat (auch mit Käse) 100 g	0,88	Hohentwieler Lammbatwurst die feine kleine Bratwurst mit Rosmarin verfeinert 100 g	1,09
Hohentwieler Sanchos die pikante Salamispesialität nach Chorizo-Art 100 g	1,59	Rumpsteak / Roastbeef muss man dazu noch was sagen / gelagert und mamiert 100 g	2,79
Kasseler-Aufschnitt Schinkenspezialität aus dem Rücken, in verschiedenen Geschmacksrichtungen 100 g	1,88	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g	1,18

Schönes Osterfest

Handwerkstradition
seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungsküchen

- 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr · Montag geschlossen

Radolfzell

Radfahlerin von Bus erfasst

Eine 41-jährige Radfahlerin hat sich am Donnerstag gegen 8.15 Uhr bei einem Unfall in der Tegginger Straße, Höhe Markthallenstraße, leichte Verletzungen zugezogen. Die Frau wollte auf ihrem Rad von der Fußgängerzone in die Tegginger Straße einfahren und wurde dabei von einem von links herannahenden Linienbus erfasst und zu Boden geschleudert. Die 41-Jährige erlitt dabei Kopf-, Schulter- und Hüftprellungen und wurde vorsorglich stationär in einem Krankenhaus aufgenommen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Handball satt beim HSC

Vom 3. bis 6. April weht wieder frischer Nordseewind in der Unterseehalle. Die Handballschule aus Kiel, Intersport Schweizer und der HSC Radolfzell veranstalten gemeinsam für 55 Handballkids vier Tage Handball pur. Unter professioneller Anleitung erwartet die Mädchen und Jungs ein abwechslungsreiches Tagesprogramm.

Trainiert wird in der Unterseehalle dienstags ab 12 bis 17 Uhr und an Tag zwei und drei von 9 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell

Einfach Weltklasse, Anna-Lena!
Doppel-Goldmedaillengewinnerin im Bürgersaal empfangen



Natürlich durfte der obligatorische Eintrag ins Goldene Buch der Stadt beim Empfang für Doppel-Paralympics-Siegerin Anna-Lena Forster nicht fehlen. Im Hintergrund freuen sich ihre Eltern Sybille und Jürgen Forster.

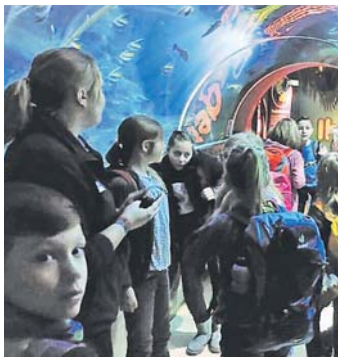
So ganz realisiert scheint Anna-Lena Forster es noch nicht zu haben, was sie bei den Paralympischen Spielen in Südkorea außergewöhnliches geleistet hat. Ganz bescheiden und beinahe ein wenig ungläubig erklärte die Doppel-Goldmedaillengewinnerin der Spiele von Pyeongchang, beim offiziellen Empfang im Bürgersaal am vergangenen Donnerstag, dass es »Wahnsinn« sei, dass so viele Menschen nur wegen ihr hier seien. Dabei hat sich die »goldene« Anna-Lena, die in Südkorea mit dem Sieg in der Super-Kombination und im Slalom binnen weniger Tage zum sportlichen Aushängeschild der Stadt avancierte, diese Aufmerksamkeit mehr als verdient, wie Oberbürgermeister Martin Staab erklärte. »Sie sind eine Inspiration für jeden Sportler in unserer Stadt. Ganz Radolfzell ist stolz auf Sie und freut sich mit Ihnen über die zwei Goldmedaillen. Oder um es in der Jugendsprache auszudrücken: Das ist krass, einfach der Hammer.« Dr. Martin Hornung, Vorstand des Behinderten- und Rehabilitationssportverein Radolfzell, für den Anna-Lena Forster im Gesamtweltcup an den Start geht, ergänzte überglücklich: »Liebe Anna-Lena, Du bist ein leuchtendes Beispiel und Idol für alle Sportler in der Stadt – behinderte aber auch nicht behinderte.« Für diese Vorbildfunktion

sei er ihr »unendlich dankbar«. Axel Tabertshofer, Vorsitzender des TV Radolfzell, war auch noch Tage nach den Spielen in Südkorea vom Auftritt von Anna-Lena Forster begeistert. Denn gemeinsam mit ihrer Konkurrentin und Freundin, Anna Schaffelhuber, sei Anna-Lena Forster das deutsche Aushängeschild der Spiele – immerhin vier der insgesamt sieben Goldmedaillen gehen auf das Konto von Forster und Schaffelhuber. »Mehr als Gold zu holen bei den Spielen geht einfach nicht. Du hast Dir in

Südkorea selbst Deine Träume erfüllt«, würdigte Tabertshofer die Leistung der aktuell im Weltcup Zweitplatzierten Stahlingerin. Und wie es sich für eine frisch gebackene Doppel-Goldmedailen-Gewinnerin gehört, durfte sich Anna-Lena Forster gleich zum zweiten Mal ins goldene Buch der Stadt eintragen. Die 22-Jährige selbst zeigte sich in der wohl größten Stunde ihrer bisherigen sportlichen Karriere gewohnt bescheiden. Sie genieße es nun erst einmal, dass ihre Sportart so sehr in den Medien

stattfinde, um dann zurückhaltend anzumerken: In drei Wochen beginnt ihr Studium in Freiburg wieder und bis dahin wünsche sie sich vielleicht noch den ein oder anderen Tag zum Urlaub machen. Bescheiden, ehrlich, bodenständig – das ist echter Sportsgeist und macht wahre Champions aus! Das gesamte WOCHENBLATT-Team gratuliert Anna-Lena Forster auf diesem Wege noch einmal zum unfassbaren Erfolg in Südkorea.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► FREUDE

Die Kinder aus dem Ganztagsbereich der Ratoldusschule waren aktiv unterwegs: Die AG »Freude schenken« besuchte das »Sealife« in Konstanz und ließ sich von den Unterwasserwelten faszinieren. Der Ausflug ist eine besondere Anerkennung der AG »Freude schenken«, denn diese hatte den Inklusionspreis des Landkreises Konstanz zwar knapp verpasst, wurde aber durch den Ausflug besonders geehrt. Die AG bringt junge und alte Menschen zusammen: Alle vierzehn Tage besuchen die 12 Schülerinnen und Schüler der Ratoldusschule mit zwei Begleitpersonen das Seniorenheim Pro Seniore in Radolfzell. Dort singen, basteln, spielen und reden sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort.

swb-Bild: S. Hutter

Radolfzell

Souveräne VFK-Ringer

Beim 15. Internationalen Johannes und Peter Roth Gedächtnisturnier der B-, C- und D-Jugendringer in Aichhalden reiste die VFK Eiche Radolfzell mit insgesamt 15 Jugendringern an. Mit 14 Podestplätzen und einem vierten Rang erwischten die Eiche Ringer einen optimalen Tag, sodass sie in der Vereinswertung mit 47 Punkten ihren Sieg vom letzten Jahr wiederholen konnten. Auf den nächsten Plätzen platzierten sich der KSK Furtwangen (27 Punkten) und der V Hardt (24 Punkten).

Die Preisträger auf einen Blick: Leon Braun, Iannis Lupu, Robin Bader, Maik Hromovskik, Arthur Dick, Maxim Schwab, Kevin Wetzler, Zander Hromovskik, Nikita Goroschko, Rafael Kinsfater, Gianni D'Ernesto, Luis Ilijev, David Gert, Daniel Wetzler und Benjamin Dittrich.

redaktion@wochenblatt.net

Liggeringen

Erschwerte Ortsdurchfahrt

Bis voraussichtlich 3. August werden in der Bodanrückstraße/L220 in Liggeringen zwischen der Pfarrer-Braun-Straße und der Dettelbachstraße Fernwärmeleitungen verlegt. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, bleibt die Straße in dieser Zeit halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt.

redaktion@wochenblatt.net

Gemeinderat schaltet in den Kraulmodus
Seebad soll bis zur Saison 2019 neu gebaut werden

Der Gemeinderat will bei der Sanierung des See- und Strandbades mächtig aufs Tempo drücken. Beide sollen schnellstmöglich modernisiert beziehungsweise erneuert werden. Vor allem beim Seebad ist es den Ratsmitgliedern lieber, besser heute als morgen mit dem Neubau zu beginnen. »Die Gebäude befinden sich in einem jämmerlichen Zustand, über eine Sanierung brauchen wir hier erst gar nicht zu sprechen«, erklärte FGL-Fraktions-sprecher Siegfried Lehmann. Unschlüssig war man sich im Gremium nur, ob der Neubau für den rund eine Million Euro vorgesehen sind, durch einen Ideenwettbewerb oder durch eine Mehrfachbeauftragung realisiert werden solle. Am Ende wurde es keine der beiden Varianten.

Stattdessen wurde der Arbeitskreis Bäder damit beauftragt mit drei ausgewählten Architekturbüros, die bereits Erfahrung im Bau eines Bades in unmittelbarer Nähe zum See vor-



Wie groß das Interesse der Bürger an der Zukunft des Seebades ist, bewies ein Vor-Ort-Termin der CDU, bei dem nach Angaben der Christdemokraten rund 100 Radolfzeller teilnahmen. Auch viele Stadträte nahmen daran teil.

swb-Bild: Stadler

weisen können, Vorgespräche zu führen. Danach soll der AK eine Empfehlung an den Gemeinderat aussprechen. Die Büros in Sachen Seebad sind: Irmhild Kalowski (Moos), »Bauraum«

(Konstanz) und Jörg Bohm (Überlingen). »Wir wollen hier keinen Tempel, deshalb können wir auch eine Direktausschreibung riskieren«, sprach sich Thilo Sindlinger (FGL) für dieses Vorgehen aus. Unterstützung erhielt er von Susann Göhler-Krekosch (SPD) die betonte, dass das Projekt nicht »so kompliziert« sein

könne. Gisela Kögel-Hensen gab als positives Beispiel die Höri-Gemeinde Iznang an, die es im vergangenen Jahr schaffte, binnen kürzester Zeit ein neues Strandbad zu bauen. »Wir müssen die Zeitlinie so straffen, dass wir es schaffen ein kleines, schmuckes Seebad zur Saison 2019 zu eröffnen«, sagte sie.

Christof Stadler (CDU) forderte die Verwaltung dazu auf, endlich in den Kraulmodus zu schalten. Die Stadtverwaltung hatte in ihrem Beschlussvortrag erst einen Neubau für die Saison 2019/20 vorgesehen. Reinhard Rabanser (SPD) hatte mit der Vorlage ein ganz anderes Problem. Ihn störte, dass das Seebad darin ein »Ruhebad« werden sollte. »Das kann es nicht sein, wenn wir die Vision von Radolfzell als familienfreundliche Stadt entwickeln wollen«, sagte er. Er verwies darauf, dass anderweitig über die Zukunft eines Spielplatzes diskutiert werde und nun überlege man ein symbolisches Schild mit der Aufschrift »Eintritt für Kinder verboten am neuen Seebad aufzustellen.

Weniger eilig hatten es die Stadträte indes beim Strandbad. Hier soll im Winter 2018/19 ein Ideenwettbewerb durchgeführt werden. Ziel ist es hier ein modernes Familienbad mit ganzjähriger Gastronomie zu schaffen. Im Seebad soll hingegen eine Saisongastronomie entstehen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Homburger
Bestattungshaus
Kompetente Hilfe im Trauerfall.

Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Radolfzell

Im Zeichen der Musik
Positive Bilanz beim Förderkreis

Jüngst fand im Mozartsaal der Musikschule die Mitgliederversammlung des Freundes- und Förderkreises der Musikschule statt. Nach der Begrüßung durch den Vorstand Richard Christ gestaltete ein Ensemble der Musikschule den musikalischen Auftakt. Anna Sophie Naumann an der Klarinette und Silvan Zingreben am Klavier boten zeitgenössische Ausschnitte aus ihrem Programm für den Landeswettbewerb »Jugend musiziert«. Im Anschluss daran konnte Christ über erfolgreiche Aktivitäten im zurückliegenden Jahr berichten. Neben einigen Konzerten und den Beiträgen der Mitglieder, trug auch die Instrumentenbörse am verkaufsoffenen Sonntag »Musik uff de Gass« entschei-



Bei den Wahlen wurden alle bisherigen Amtsinhaber ohne Gegenstimmen bestätigt.

dend zum Erfolg des Fördervereins bei. Hierzu ist der Verein auch weiterhin darauf angewiesen, dass entsprechende Instrumente zum Verkauf angeboten werden. Der Kassier Timo Lempp freute sich darüber, dass der Verein auf einer soliden finanziellen Grundlage steht, sodass weiter-

hin Schüler der Musikschule durch Unterrichtsbeihilfen und Bereitstellung von Instrumenten gefördert werden können. Die Kassenprüfer Rainer Alferi und Stefan Deckel beantragten die Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft, was auch einstimmig erfolgte. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 29.3. - 2.4.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Do., 19 Uhr Passamahlfeier mit Abendmahl (D. Sontag). Fr., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst, 20 Uhr Tenebrae-Feier mit Joyful-Voices-Ensemble (D. Sonntag, Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. So., 6 Uhr Oster-

nacht (Kirche), mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer) und Joyful-Voices-Ensemble, kein Kindergottesdienst, anschl. kl. Frühstück im Foyer und Café; 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Osterfest-Gottesdienst mit Taufe der Konfirmanden (D. Sontag, Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Do., 19 Uhr Gottesdienst. Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl. So., 5.45 Uhr »Gang in den Ostermorgen«, Treffp. Grillplatz Schneckenberg, Liggeringen, 7 Uhr Auferstehungsfeier, Waldfriedhof Radolfzell, 10 Uhr Gottesdienst. Mo., 10 Uhr Gottesdienst. »Gaienhofen«: Seeheim: Do., 16 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). Gemeindehaus: Do., 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft). Melancthonkirche: So., 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Klaus) und Vokalensemble Gaienhofen. »Kattenhorn«: Petruskirche: Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus), So., 6 Uhr Ostermorgenfeier (Pfr. Klaus). »Schienen«: St. Genesius: Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Klaus). »Allensbach«: Do., 19 Uhr Tischabendmahl (Pfr. Kündiger mit Hauskreis-Team), Teilnehmer bitte Salat und/oder Brotbelag mitbringen. Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Kündiger). So., 8 Uhr Auferstehungsfeier (Friedhof), 8.30 Uhr Osterfrühstück (Gnadenkirche), 10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine (Pfr. Kündiger). Mo., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 29.3. - 2.4.2018: »Radolfzell«: Pro Seniore: Do., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier. Münsterpfarrei U.L.F.: Do., 19.15 Uhr Messe vom letzten Abendmahl (mit Erstkommunionkindern), Ölbergandacht, anschl. Agape im Friedr.-Werber-Haus, anschl. Gebetswache. Fr., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Münsterchor), 19.15 Uhr Trauermette. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Taufen (Beginn auf dem Ölberg, Lichtfeier). So., 9.15 Uhr Hochamt, mit Münsterbläser, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 9.15 Uhr feierl. Amt, mit Münsterchor, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Do., 19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl (mit Erstkommunikanten), anschl.

Böhringen

Wunschkino am
Böhringer See

Der Radolfzeller Ortsteil Böhringen startet anlässlich seines 775-jährigen Bestehens dieser Tage mit einem großen Festprogramm in sein Jubiläumsjahr. Ein Teil des vielfältigen Programms wird ein sommerliches Open-Air-Kino am 4. August am Böhringer See sein. Als Veranstalter fungieren das Böhringer »Kino-Nest« und die Ortsverwaltung. Schon jetzt dürfen alle mitmachen. Denn gezeigt wird ein vom Publikum ausgesuchter und gewählter Film. Noch bis zum 30. April können Ideen eingesandt werden. Danach werden aus den Einsendungen drei Filme ausgesucht, die verleihrechtlich machbar sind und dann auf der Kinohomepage (www.rainerdost.de/de/kino/), zur Endwahl gestellt. Die Filmvorschläge gehen an: kinonest@web.de.

Gebetswache, 22.30 Uhr Trauermette. Fr., 10 Uhr Kinderkreuzweg, Beginn im Meinradshaus; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, 18.30 Uhr Trauermette. So., 5.30 Uhr Feier der Osternacht (Meinradio), anschl. Frühstück im Meinradshaus (bitte Speisen mitbringen), 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor, Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Fr., 10 Uhr Kinderkreuzweg. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit »Spirit Voices«. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Fr., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttlingen«: Pfarrei St. Ulrich: Fr., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Do., 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Fr., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Sa., 20.30 Uhr Feier der Osternacht. Mo., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: So., 10.15 Uhr Festgottesdienst. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Do., 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Betstunden. Fr., 17.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (anschl. stille Betstunden). So., 10.45 Uhr feierl. Osteramt mit Kirchenchor. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: So., 6 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn. Mo., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Do., 20 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Taizé-Gesängen, anschl. »Wachen und Beten«. Fr., 10.30 Uhr Kinderkreuzweg im kath. Pfarrheim, 15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu. Sa., 21 Uhr Feier der Hl. Osternacht, anschl. »Osterwein« im kath. Pfarrheim. So., 11 Uhr festl. Eucharistiefeier mit Nikolaudate-Chor. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Termine

Grünschnittcontainer in Böhringen an der Dreschhalle ab Fr., 6.4., 17 - 19 Uhr wieder einsatzbereit. Bitte beachten: Eigenkompostierer dürfen keinen Grünschnitt anliefern.

Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 3.4., 15 Uhr, Josefszimmer, Pfarrzentrum Weiler.

Öffnungszeiten Stadtbücherei, Stadtmuseum, Villa Bosch über Ostern: Stadtbibliothek Karfreitag, 30.3., geschlossen, Karsamstag 10 - 14 Uhr geöffnet, sonst gelten die üblichen Öffnungszeiten; Onleihe Hegau-Bodensee auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzbar. Stadtmuseum Karfreitag geschlossen, Osterwochenende sowie Ostermonag, 2.4., zu den üblichen Öffnungszeiten (Di. - So.) 11 - 17 Uhr geöffnet. Villa Bosch Karfreitag geschlossen, Ostermontag geöffnet, sonst gelten über die Osterfeiertage die üblichen Öffnungszeiten (Di. - So. 14 - 17.30 Uhr). Nächster Termin der ökumen. S-Klasse Do., 5.4., 15 Uhr, kath. Pfarrsaal; Thema »Frühling«.

Einladung zum monatlichen Seniorenkaffee am Di., 3.4., 14.30 Uhr, im Gruppenraum des Pfarrhauses.

Grünschnittentsorgung in Liggeringen ab 4.4. wieder über die Grüncontainermulde an der Litzelhardthalle (Parkplatz, neben Altglascontainer) möglich. Öffnungszeiten: mittwochs 18 - 19 Uhr und samstags 12 - 13 Uhr. Eigenkompostierer sind von der Anlieferung ausgeschlossen.Garten-

Vereine

Gaienhofen

YACHTCLUB
Mitgliedervers., Sa., 7.4., 14 Uhr.

Horn

KATH.
FRAUENGEMEINSCHAFT
Andacht, Do., 29.3., 21 Uhr, Kirche St. Johann, Horn.

Radolfzell

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
Boulespiel wieder freitags, neu um 18 Uhr. Info: 07732/53133, ekkehard.baur@t-online.de.

Kunstfahrt nach Ravensburg, Sa., 7.4., 9.45 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Radolfzell. Info und Anmeldung bis 4.4. unter 07732/54176.

DRK

Jahreshauptversammlung, Di., 10.4., 19 Uhr Vereinsgaststätte des Kleintierzuchtvereins Radolfzell; U. a. stehen Wahlen an.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT. BILDUNG.
»Zu müde, zu teuer, zu schwer, zu alt, nicht gut genug«, Di., 3.4., 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str., 5/2, Radolfzell, Anmeldung 07732/943137.

Rendezvous am Untersee: So., 1.4. bis 1.11.2018, Privatgarten Fam. Otterbach in Wangen, Pankratiusweg 2.

Grundschule Weiler: Anmeldung der Schulanfänger Di., 10.4., 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr sowie Mi., 11.4., 9 - 11 Uhr.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 3.4., 17 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Di., 3.4., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«.

Öffentliche Sitzung des Seniorenrats Radolfzell Do., 29.3., 10 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Radolfzell, Bodenseezimmer, barrierefrei.

Führung »Jüdisches Leben am See« in Wangen, Mi., 4.4., 15.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz beim Museum Fischerhaus Wangen.

Wildkräutererkundung, Kräuter-Wiesen-Führung mit Verkostung, Fr., 30.3., 14 - 17 Uhr, ab Hermann-Hesse-Haus, Hermann-Hesse-Weg 2; Anmeldung: Tel. 07735/440653.

METTNAU-Beckenbodenkurs für Männer ab Di., 10.4., 17.30 Uhr, 8 Einheiten, in der Halle der Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 72, Radolfzell. Anmeldung/Buchung: Tel. 07732/151-811 oder E-Mail: training@mettnau.com.

Der Wochenmarkt Radolfzell wird von Karfreitag, 30.3., auf Do., 29.3., vorverlegt.

Moos

BÄNKLEFÄSCHTERS
Frühlingsparty, Do., 29.3., 20 Uhr im Schopf beim Schützenhaus, Weiler.

SCHÜTZENVEREIN WEILER

Osterschießen, Mo., 2.4., 10 Uhr, Schützenhaus Weiler.

Öhningen

SCHWARWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Märzenbecherblüte im Donautal, Fr., 30.3., 9 Uhr Messeplatz Radolfzell, PKW-Fahrgemeinschaften. Info: 07732/56934.

Bezirkswander-Wochenende nach Einsiedeln, Sa./So., 18./19.8. Info: 07533/1894. Noch freie Plätze Panorama-weg Naturpark Altmühltal, 31.5. - 7.6. Informationen 07735/ 919374.

Stahringen

DRK

Jahreshauptversammlung, Mi., 4.4., 19.30 Uhr, Bürgersaal Rathaus Stahringen.

MV

Achtung Generalversammlung verschoben auf Fr., 20.4., 20 Uhr im Proberaum (Musiktor-kel) in Stahringen; U. a. stehen Wahlen an.

... der richtige Pfad
für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
30./31.03.2018
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327
01./02.04.2018
Dr. Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Singen

Singener Mieter stöhnen über Mieterhöhungen

1.194 Mieter aus Singen und Umgebung suchten vergangenes Jahr Rat und Hilfe beim Deutschen Mieterbund Bodensee, berichtete der Verbandsvorsitzende, der Konstanzer Stadtrat Herbert Weber, auf der Bezirksmitgliederversammlung in Singen. Zwei wesentliche Probleme bilden den Schwerpunkt der Rechtsberatung des Mieterbunds: Mieter wollen ihre Betriebskostenabrechnung überprüfen, weil ihnen die Forderungen zu hoch erscheinen. Und immer mehr Mieter, so Weber, kommen mit Fragen zu einer Mieterhöhung in die Beratungsstelle des Mieterbunds in der Radolfzeller Straße 26 in Singen.

Doch gerade bei Mieterhöhungen haben Mieter aus Singen derzeit schlechte Karten. Dies liege nicht nur am angespannten Wohnungsmarkt, der die Preise stark ansteigen lasse. Als einzige größere Stadt am Bodensee weigere sich die Stadt Singen, einen Mietspiegel aufzustellen, kritisiert Herbert Weber in einer Pressemitteilung. Damit haben Mieter keine objektive Informationsquelle, wie hoch die ortsübliche Vergleichsmiete wirklich ist. Die Folge: Viele Mieter stimmten überhöhten Mieterhöhungsverlangen zu.

»Rechtliche Instrumente wie die Mietprelsbremse stehen in der Stadt Singen nur auf dem Papier. Dafür tragen der Singener Oberbürgermeister und die Mehrheit des Gemeinderats der Stadt die politische Verantwortung.« Ohne Mietspiegel werden Mieterhöhungen begründet, indem Wohnungseigentümer drei vergleichbare Wohnungen mit ähnlichem Baujahr und gleicher Größe und vergleichbarer Lage, Ausstattung und Beschaffenheit benennen. Doch eine Überprüfung, ob die Wohnungen tatsächlich vergleichbar seien, sei kaum möglich. Dies mache es Mietern sehr schwer, sich gegen eine unberechtigte Mieterhöhung zu wehren, bedauert Weber. Künftig werde ein längerer Zeitraum bei der Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete berücksichtigt, so Weber.

Rielasingen

Vortrag von Dr. Gowin

Noch immer bleiben viele Demenzerkrankungen unentdeckt und damit unbehandelt. Über Hirnabbaukrankungen im Alter berichtet der Geriater Dr. Achim Gowin vom Klinikum in Radolfzell am Mittwoch, 11. April, in der Rielasinger, St. Bartholomäus Kirche. Beginn dieser Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks der Kirchengemeinde Aachtal ist um 19.30 Uhr. redaktion@wochenblatt.net



Der Vorsitzende des Mieterbunds Bodensee: Herbert Weber. sub-Bild: Kropp

Dies gehe aus dem Koalitionsvertrag von CDU und SPD hervor. Nach der Pleite und dem Verkauf der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GVV kümmere sich in Singen niemand mehr um den Bau von besonders günstigen Sozialwohnungen für Bedürftige. »Sozialer Wohnungsbau ist kein teures Risiko, man muss ihn wollen«, forderte Weber. Denn es gebe derzeit von Bund und Land genügend Förderprogramme und zinslose Darlehen für günstige Mietwohnungen. Der Mieterbund sei im Hegau erfolgreich gegen einige Wohnungsmakler vorgegangen, die rechtswidrig Provisionen von Mietern verlangt hatten. Mehrfach wurden Wohnungsvermittler gerichtlich gezwungen, die Vergütungen an die Mieter zurückzubezahlen. Immer wieder melden Wohnungssuchende dem Mieterbund teilweise dreiste Betrugsversuche: Über Immobilien- und Kleinanzeigenportale werden günstige Wohnungen angeboten. Doch die vermeintlichen Vermieter oder Wohnungsvermittler verlangen vor einem Besichtigungstermin bereits Geld. Weber warnt Wohnungssuchende nachdrücklich davor, vor Unterzeichnung eines Mietvertrags und der Schlüsselübergabe Zahlungen zu leisten: »Schon gar nicht in bar.« Die Miete werde erst am dritten Werktag des ersten Vertragsmonats fällig, die Kautio

Engen

Räder, Roller und Bobbycars

Um für die kommende Fahrradsaison gerüstet zu sein, führt der Skiclub Engen am Samstag, 14. April, auf dem Schotterparkplatz neben dem Discounter Aldi in Engen einen Fahrradbasar durch. Dort können gebrauchte Fahrräder verkauft und passende Räder erworben werden. Angenommen werden Fahrräder, Roller, Bobbycars und Ähnliches.

könne in drei Monatsraten an den Vermieter bezahlt werden. »Seriöse Vermieter kennen die Rechtslage und halten sich daran«, so der Mieterbund Bodensee. Mitglieder kritisierten, dass trotz der Wohnungsnot in einigen Singener Häusern teilweise seit Jahren Wohnungen leer stünden. Dagegen könne die Kommune ebenfalls etwas tun, so der Mieterbund. Der Gemeinderat müsse wie in Konstanz oder Freiburg eine Satzung gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum beschließen.

Der Verband bedankte sich bei langjährigen Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue zum Deutschen Mieterbund. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Kreszentia Heinen, Karin Knoll, Elisabeth Tschinkel und Christine Weingart aus Singen sowie Klaus Zeller aus Gottmadingen einen Präsentkorb. Besondere Verdienste habe sich das langjährige Vorstandsmitglied Johannes Spinner aus Volkertshausen erworben, der ebenfalls seit 40 Jahren Mieterbund-Mitglied ist. »Sie sind treue Stützen unserer Organisation«, lobte Weber. »Ihre Solidarität legt das Fundament für einen guten Service und eine günstige Rechtsberatung.« Denn der Mieterbund finanziere seine Leistungen aus eigener Kraft ohne öffentliche Zuschüsse. »Das macht uns unabhängig, und davon profitieren Sie als Mieter«, stellte Weber klar. Die Versammlung wählte Werner Brendle, Hildegard Boss, Hajo Blumenthal, Christian Beggel, Rudolf Friedl, Charlotte Richter und Friedrich Walz aus Singen, Jörg Sieg und Ursula Riepp aus Gottmadingen und Dagmar Stoermer-Weigel aus Hilzingen zu Vertretern des Bezirks Singen in die Delegiertenversammlung des Verbands. Dem Mieterbund Bodensee gehören insgesamt 7.500 Mitglieder im Kreis Konstanz und im westlichen Bodenseekreis an. Mitglieder, die im Einzugsbereich der Beratungsstellen Singen, Radolfzell, Überlingen und Konstanz wohnen, bilden den jeweiligen Verbandsbezirk. redaktion@wochenblatt.net

Moos

Kunst seit drei Jahrzehnten Höri-Kunstschaffende stellen im Bürgerhaus aus

Peter Kessler, der Mooser Bürgermeister, war sich am vergangenen Sonntag sicher, dass die Vielzahl an interessierten Bürgern deutlich mache, dass sich die Ausstellung im Bürgerhaus unter dem Motto »Kunst-Handwerk« zwischenzeitlich fest im Veranstaltungskalender der Höri-Gemeinde etabliert habe. »Diese Ausstellung ist anerkannt, und viele Menschen finden sich unter diesem Titel wieder«, sagte der Mooser Rathauschef in seiner Eröffnungsrede. Seit rund drei Jahrzehnten wird deshalb im zweijährigen Rhythmus am Palmsonntag die Kunstausstellung eröffnet. »Kunst und Handwerk sind eng miteinander verbunden, denn alle Kunst und alles Handwerk sind die Entwicklung von Vorstellungen. Kunst und Handwerk sind die Gestaltung von Dingen mit beliebigem Material«, sagte Kessler. Er zeigte sich froh darüber, dass nicht aus jedem ein Handwerker wurde und dass sich auch nicht jeder Handwerker zum Künstler berufen fühle, sonst würde das Bürgerhaus überquellen. »Das Erste erlernt nicht jeder von



Die Ausstellung im Mooser Bürgerhaus unter dem Titel »Kunst-Handwerk« wurde am vergangenen Sonntag unter großem Interesse der Bürgerschaft von Bürgermeister Peter Kessler eröffnet. sub-Bild: Gemeinde

uns, und das Zweite will gut und lange geübt sein, und es bedarf der Inspirationen und der Kraft der Vorstellung geprägt mit subjektiven Eindrücken, die dann in Kunst umgesetzt werden«, so Kessler weiter. Besonders erfreut zeigte sich Kessler über die Werke von Shady Almatar. Der syrische Automechaniker lebt seit zwei Jahren in Bettwang und präsentiert in Moos die ihm wichtigen Themen, die sich hauptsächlich um Religion, Krieg und Freude drehen. »Ich freue mich, dass er

den Mut hat, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen«, erklärte Kessler. Insgesamt 27 Künstler zeigen ihre Werke bis zum 8. April. Die Ausstellung ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet. Zudem kann sie am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr bewundert werden. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Stockach

Nackt im Netz gefangen Attacken begegnen: Kampf gegen Cyber-Mobbing

Weiche Knie. Schmetterlinge im Bauch. Die rosa Brille auf der Nase. Verliebt! Ein cooles Gefühl. Wenn es denn erwidert wird und von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Doch dieser Schüler hat keinen Respekt. Er

terstück »r@usgemobbt.de« auf die Gefahren von Cyber-Mobbing-Attacken hingewiesen. Die Veranstalter erhoffen sich von den Aufführungen eine Sensibilisierung für den Problemkreis, eine Enttabuisierung



Schauspieler, Schulsozialarbeit, Stadtjugendpflege und andere Verantwortliche möchten mit »upDate« und »r@ausgemobbt.de« auf die Gefahren von Cyber-Mobbing hinweisen. sub-Bild: sw

überredet seine »Freundin«, ihm Nacktfotos von sich zu schicken, die dann im Netz landen. Ausgeliefertsein, Wut, Ohnmacht, Scham, Angst - ein ganzes Gefühlschaos stürzt auf das Opfer in dem Stück »upDate« ein, das Schüler der achten Klasse am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« von dem professionellen Ensemble »Comic On!« aus Köln gezeigt bekamen. Die Fünftklässler der Schule wurden mit dem Thea-

des Themas, das Anbieten von Hilfestellungen und das Signal an junge Menschen, dass sie nicht allein sind. Kurze Betroffenheit. Und das war's? Aus den Augen, aus dem Sinn? Nein, Schulsozialarbeiterin Angelika Winter ist von der Nachhaltigkeit der Theaterstücke, deren Aufführungen von der Stadtjugendpflege und der Werner- und Erika-Messmer-Stiftung finanziell unterstützt wurden, überzeugt: Die Dar-

stellungen würden in drei Unterrichtsstunden nachgearbeitet, die Lehrer würden ausführliches Material an die Hand bekommen, und nach einigen Monaten biete sich der Inhalt der Aufführungen für einen erneuten Einstieg in die Thematik an. Denn: »Cyber-Mobbing gibt es an allen Schulen.« Und »Social Media« und moderne Kommunikationsmittel seien für Teenager und auch schon für Jüngere etwas Existenzielles, das zur Lebenswirklichkeit dazugehöre, ergänzt Stadtjugendpfleger Frank Dei: »Es geht nicht darum, ob du es hast oder nicht. Man hat es einfach.« Darum seien auch Erwachsene, Pädagogen, Eltern und Angehörige in der Pflicht: Sie müssten an dem Thema dranbleiben, Interesse zeigen, und Verantwortung in den Jugendlichen dafür wecken, was und wie viel sie wem von sich persönlich preisgeben. Und wer über sensible Daten verfüge, müsse wissen, wie damit umzugehen ist. »Es gibt Hilfe«, ist eine weitere wichtige Botschaft, die die Theaterstücke vermitteln sollen. Viktoria Alberti von der Polizei rät Betroffenen zur Anzeige - einen Screenshot machen und zur Polizei gehen. Dann könnten Ermittlungen aufgenommen werden, und eine Anzeige, so die Expertin, habe zudem Signalwirkung und würde andere Täter abschrecken. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Schlager, Evergreens und anspruchsvolle Chorliteratur

Es war eine Reise durch die Zeit und eine Reise durch fremde Kulturen. Der gemischte Chor Eintracht Böhringen und der Chor Canti Nova luden kürzlich im Rahmen des Dorfjubiläums zu einem Doppelkonzert in die Mehrzweckhalle. Da wurde von der »Kleinen Kneipe« und von der fremden Inselwelt Samoa gesungen und zwischen den beiden Programmteilen tanzte die Konstanzer Tanzschule »Dance4You« mehrere moderne Tanzperformances. Das Interesse aus der Bevölkerung am Doppelkonzert war riesig. Mehr als 150 Besucher feierten ihre Chöre und die gewagte nicht alltägliche moderne Dancing-Show von »Dance4You« war ein voller Erfolg. Den Konzertreigen eröffnete der gemischte Chor unter der Leitung von Josef Weimert mit dem Evergreen »Tulpen aus Amsterdam«. Es dauerte nicht lange, da wurde mitgesummt und im Refrain mitgesungen. Bereits beim zweiten Lied »Die kleine Kneipe in unserer Straße« war die Stimmung unter dem gut gelaunten Publikum perfekt. In den Stuhlreihen



Beim Doppelkonzert in der Böhringer Mehrzweckhalle sang der gemischte Chor Schlager, Evergreens und Ohrwürmer. Der Chorleiter Josef Weimert begleitete die Beiträge mit dem E-Piano und dem Akkordeon.

wurde geschunkelt. Alle Beiträge des gemischten Chors begleitete Josef Weimert mit dem E-Piano oder dem Akkordeon. Canti Nova unter der Leitung von Jutta Horton eröffnete mit anspruchsvoller Chorliteratur aus dem 15. Jahrhundert. Das Galizische Lied »Pase l'agoa« aus der Renaissance-Zeit besang die Liebe eines Spaniers zu seiner Angebeteten Julieta. Im 17. Jahrhundert widmete Leopold Mozart das Lied »Bou-

ree for W.A.« seinem Sohn Wolfgang Amadeus und der nächste Beitrag: »Beethovens Neunte« oder »Freude schöner Götterfunken« wurde 1824 uraufgeführt. Mit dem »Liedchen«, eine Chorliteratur aus der neuern Zeit beendete Canti Nova den ersten Programmteil. In der Urfassung hat das Lied nur zwei Strophen. Kurzerhand erweiterten die Canti Nova Poeten Joachim Schmidt und Manfred Büchner

das Chorwerk mit zwei weiteren Textstrophen. Der zweite Konzertteil war eine Weltreise. Canti Nova begann seine Weltreise in Afrika mit »Hambani Kahle«, besuchte Jamaika (»Jamaica Farewell«) und machte mit »Shenadoa« einen Abstecher nach Nordamerika. Der Trip endete in Samoa einem Land der Ozeanien. »Minoi, Minoi« wurde in der Originalsprache gesungen. Mit dem Gesamtchor ging es noch einmal nach Spanien und das begeisterte Publikum hörte den Ohrwurm: »Un Porquito Cantas in einem Arrangement vom Chorleiter des gemischten Chors. Der gelungene Konzertabend hatte leider einen kleinen Wehrmutstropfen. Es war das letzte Konzert der Leiterin vom Canti Nova, Jutta Horton. Präsident Büchner würdigte die jahrelange Chorarbeit und ließ etliche Erinnerungen Revue passieren. Der Chor bedankte sich mit der Waliser Nationalhymne. Es war ein emotionaler Abschied.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Interesse noch gering Seezugang wird heiß diskutiert

Die Stadt setzt auch weiterhin verstärkt auf die Meinung der Radolfzeller Bürger. Um sie in Zukunft noch stärker in die Planungsphase mit einzubeziehen, wurde zu Jahresbeginn ein neues Konzept der Bürgerbeteiligungsformen ins Leben gerufen. Der erste Informationsabend in diesem Format lockte 200 Menschen ins Milchwerk, künftig soll es diese Veranstaltung einmal pro Quartal geben, betonte Oberbürgermeister Martin Staab. Doch die neue Form der Bürgerbeteiligung scheint vorerst mit Startschwierigkeiten zu kämpfen zu haben. Dies entging auch Staab bei der Auftaktveranstaltung nicht: »Wir hatten auf ein paar mehr interessierte Bürger gehofft«, gab er seine Enttäuschung ob der noch ausbaufähigen Beteiligung zu Protokoll. Dabei war es nicht verwunderlich, dass ein Gros der Anwesenden sich besonders für ein Thema interessierte: den zentralen Seezugang. Dabei nutzte Staab die Milchwerk-Bühne, um noch einmal zu verdeutlichen, welchen Stellenwert der zentrale Seezugang für ihn hat. »Wenn wir uns dieses Jahr

nicht für eine Lösung entscheiden, dann entscheiden wir uns nie für eine«, erklärte Staab. Was eigentlich dazu führen sollte, die Bürger vor allem auch hinsichtlich der Kosten der verschiedenen Lösungen zu informieren, führte im Anschluss an die Präsentation zu hitzigen Diskussionen im Foyer. Vor allem FGL-Fraktionsprecher Siegfried Lehmann machte seinem Unmut Luft und warf der Stadtverwaltung vor, den Bürgern ob der Zahlen »Sand in die Augen zu streuen«. »Sie kennen nur eines, und das ist untendurch, die Kosten spielen dabei keine Rolle, da sie einfach heruntergerechnet werden«, echauffierte sich Lehmann. Als »nicht seriös« bezeichnete er diese Zahlen, da beispielsweise die Schätzungen für den Gleisrückbau von 3,7 Millionen Euro aus dem Jahr 2009 stammen. Nöken indes betonte zudem, dass die Unterhaltungskosten für eine Brückenlösung doppelt so hoch liegen (160.000 Euro), wie bei den restlichen drei Varianten (zwischen 75.000 bis 84.000 Euro).

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // März 2018



WIR über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
im Solarenergiegedorf Liggeringen beginnen wir aktuell neben den Tiefbauarbeiten mit der Datenaufnahme. Konkret überprüfen wir hier in den Kellern der Nahwärmekunden die momentane Anschlusssituation wie vorhandene Ventile, Heizkessel, Restbestände des Heizstoffs, um baldmöglichst die Vorkehrungen für die ersten Hausanschlüsse zu realisieren.

Es grüßt Sie.

Ihr
Robin Nothofer
Projektleiter Solar-energiegedorf Liggeringen



Liggeringen wandelt sich zum Solarenergiegedorf

// BAUARBEITEN IM SOLARENERGIEDORF LIGGERINGEN SCHREITEN VORAN

Die Bauarbeiten für das Nahwärmenetz in Liggeringen gehen in die nächste Runde. Momentan werden im zweiten Bauabschnitt die Straßen Rimmelberg, Hopfengarten, Rosenweg und Pfarrer-Braun-Straße an die regenerative Wärmeversorgung angeschlossen. Bald darauf folgt die Kreisstraße Bodanrückstraße Richtung Rathaus. Schrittweise werden hier auch direkt die Hausanschlüsse installiert.

Für den einzelnen Liggeringer Bürger ergibt sich bei der Investition in eine moderne Heiztechnik nicht nur ein preislicher Vorteil, es werden ebenso automatisch die gesetzlichen Vorgaben für Bestands- und Neubauten eingehalten. Sie sparen sich auch die Kosten für den Schornsteinfeger und die Wartung des Heizkessel bzw. des Heizöllagers. Auch die Beschaffung und Lagerung von Brennstoffen im eigenen Haushalt entfällt. Wer sich am Nahwärmeprojekt anschließen lässt, erhält zudem kostenlos einen Glasfaseranschluss für schnelle Übertragungsraten beim Surfen im Internet. Für Informationen zum Nahwärmeprojekt steht Robin Nothofer unter 07732 8008-120 gerne zur Verfügung.

// OSTER-GEWINNSPIEL IN DER ZELLER APP

Ostern steht vor der Tür und die Stadtwerke Radolfzell haben etwas für Sie: Gewinnen Sie mit etwas Glück vielseitig einlösbare Einkaufsgutscheine der Aktionsgemeinschaft im Gesamtwert von über 300 Euro. Wer nicht zu den ersten drei Gewinnern zählt, erhält vom 4. bis zum 30. Platz einen leckeren Lindt-Schokoladenosterhasen. Was Sie dafür tun müssen? Finden Sie im Zeitraum vom 23.03. - 04.04. 2018 alle Ostereier auf unserer Internetseite (www.stadtwerke-radolfzell.de)! Und wie nehme ich am Gewinnspiel teil? Laden Sie dazu einfach die kostenlose App »Zeller App« im AppStore bzw. GooglePlayStore herunter und wählen Sie unter Aktionen die Anzahl der gefundenen Ostereier, die Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-radolfzell.de gefunden haben, aus. Mitte April erhalten die Gewinner eine Benachrichtigung. Die Stadtwerke Radolfzell wünschen viel Spaß beim Suchen, mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen der tollen Preise.



DIE
GRATIS-APP
HOLICH MIR



// 5. STADTWERKE RADOLFZELL FIRMENLAUF STARTET AM 22. JUNI 2018

Im fünften Jahr des Stadtwerke Radolfzell Firmenlaufs heißt es wieder Radolfzell läuft. Am Freitag, 22. Juni 2018 fällt der Startschuss zum 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf. Jeder Läufer und jede Läuferin muss mindestens eine Runde durch die Altstadt mit 1,6 km und kann maximal vier Runden (6,4 km) laufen oder gehen. Wird der Rekord aus dem vergange-

nen Jahr mit 71 mitlaufenden Teams übertroffen? Kann die Firma AptarGroup ihren Titel als größtes Team verteidigen? Wer ist der oder die Schnellste? Werden mehr als 2.628 Runden gelaufen? Schließlich wird für jede gelaufene Runde 1 Euro gesammelt und an eine karitative Einrichtung in Radolfzell gespendet, da lohnt sich jede Runde. Sie sehen, es wird spannend. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.stadtwerke-radolfzell.de/wir-fuer-radolfzell/veranstaltung/firmenlauf/. Teilnehmer können sich ab sofort online anmelden.